

„Kulturmaßnahmen“: Eingeschritten sind wir, meist erfolgreich, bei Kiesausbeute an den Mittenwalder Buckelwiesen, bei verschiedenen Entwässerungen in unersetzbaren Mösern, gegen Zerstörungen in der Wacholderheide Förrenbach bei Herbruck und der prächtigen Wacholderheide in Obernesselbach bei Uffenheim durch die Flurbereinigung. Auf der Thüngersheimer Platte in Unterfanken hat die Gemeinde mitten im Naturschutzgebiet mit der Steingewinnung begonnen. Auch die Abwehr der Ölleitung längs des Bodensees hat viel Arbeit gebracht.

*Bauten:* Nach wie vor führen wir mit einsichtigen Behörden den Kampf gegen Zersiedelung der Landschaft und gegen die Wochenendhausschwemme. Einspruch erhoben wir gegen den Bau eines großen Motels an schönster Stelle in Murnau und eines eben solchen am Langwieder See und gegen ein überdimensionales Altenwohnheim in Dießen, das sichtmässig den halben Ammersee stört. Eine Bebauung des Neuburger Waldes bei Passau konnte eingeschränkt werden.

*Seilbahnen:* Nachdem mehrere Jahre Ruhe eingetreten war, da einige Bergbahnen wegen Geldmangels nicht vollendet werden konnten, andere unrentabel waren, kommen neuerdings nach dem schneereichen, langen Winter wieder überall Anträge. Wir werden uns vor allem dagegen wehren, daß in Naturschutzgebieten Bahnen und Lifte errichtet werden und daß durch Staatszuschüsse die Verrummelung der Bergwelt gefördert wird.

*Veranstaltungen:* Durch Mitarbeit unserer Mitglieder in den Werbebeiräten in ganz Bayern kann ein Reklamechaos verhindert werden, Kraftleitungen konnten auf vernünftigeren Trassen verschoben werden. Die Schuttablagerung ist eine Seuche, gegen die alle Einsichtigen auftreten müssen. Manchen Lärm konnten wir aus der Landschaft verbannen.

*Veröffentlichungen:* Unsere Blätter für Naturschutz konnten im Umfang wesentlich erweitert werden, was uns hohe Kosten, den Mitgliedern hoffentlich Freude gemacht hat. Eine geologische Arbeit über das Salzachgletschergebirgsvorland unterstützen wir durch Beteiligung an der Herausgabe.

*Eigene Häuser:* Unsere Lehr- und Forschungsstätte für Naturschutz in Wartaweil am Ammersee (Stiftung Habersack) macht uns insofern Schwierigkeiten, da wir nie eine Entscheidung über zugesagte Zuschüsse erhalten können und da eine dringend nötige Umzäunung und ein bescheidener Steg nicht genehmigt werden. Der Besuch der Lehrgänge läßt dadurch zu wünschen übrig. Das uns vererbte Haus Hufner in Rosenheim ist vermietet.

*Zusammenarbeit:* Wir stehen in reger Verbindung mit vielen deutschen und ausländischen Naturschutzorganisationen. Besonders eng ist die Verbindung mit dem Deutschen Naturschutzring, da er in einem benachbarten Zimmer seine Geschäftsstelle einrichten konnte. Andererseits geben wir Ratschläge in alle Welt wegen Reisen und Beobachtungen in bayerischen Naturschutzgebieten.

*Veranstaltungen:* Außer den vom Bund Naturschutz jährlich veranstalteten 5 oder 6 Reisen und längeren Wanderungen, die sich großer Beliebtheit erfreuen (Führer Dr.-Ing. Gustav Haber, Oberstudienrat Fritz Lense, Luitpold Ruesß usw.) finden in vielen Kreisgruppen hunderte von Führungen, Fahrten und Vorträgen in ganz Bayern statt. Unsere Kreisgruppe Eichstätt konnte in einer Festveranstaltung ihr 40jähriges Bestehen unter der Leitung unseres Ehrenmitglieds, Prälat Professor Dr. Franz X. Mayr, feiern. Im Landkreis Hofheim in Ufr. wurde eine größere Werbung durchgeführt.

Den Bericht über die Rechnungslegung des Bundes gab der Schatzmeister, Herr Träger. Vor allem berichtete er über die im Berichtsjahr durch Herrn Ruesß durchgeführten Ankäufe von Naturschutzgebieten und naturkundlich wertvollen Flächen.

Es waren dies:

1. Laufende Ausgaben für unsere Schutzgebiete . . . . .	580,99 DM
2. Murnauer Moos, Ankauf großer Flächen . . . . .	32 229,53 DM
3. Arnsberger Hang bei Eichstätt, Restzahlungen . . . . .	1 175,05 DM
4. Zeubelrieder Moor bei Ochsenfurt, Restzahlungen . . . . .	12 271,11 DM

5. Romberg bei Lohr am Main, Restzahlung . . . . .	339,90 DM
6. Hölle bei Mertingen, Vogelschutzgebiet, Ankäufe . . . . .	4 856,69 DM
7. Schwarzer Brand bei Sulzbach-Rosenberg, Restzahlung . . . . .	3 388,95 DM
8. Ellbacher Moos bei Bad Tölz, Ankäufe . . . . .	14 580,80 DM
9. Litzauer Schleife bei Schongau, Spesen . . . . .	29,50 DM
10. Kalvarienberg, Mittenwald, Vermessung . . . . .	221,80 DM
11. Wampenmoos bei Kirchbichl bei Bad Tölz, Ankauf . . . . .	18 367,30 DM
12. Nordheimer Gipshügel, Verbriefung . . . . .	313,42 DM
13. Gfällach, Erdinger Moos, Erweiterung . . . . .	1 241,71 DM
14. Pulsatillawiesen bei Vohenstrauß, Ankauf . . . . .	3 335,65 DM
15. Sammerner Heide an der Isar, Vilshofen, Pacht . . . . .	250,— DM
16. Schutzgebiet am Hardt bei Weilheim, Pacht . . . . .	200,— DM
	93 382,40 DM

Insgesamt betrug der Umsatz des Bundes Naturschutz im Vereinsjahr 1964 268 273,41 DM.

Die Buchführung war von Herrn Bankprokurist Anzer geprüft worden, Beanstandungen hatten sich nicht ergeben. Daraufhin stellte Ehrenmitglied Herr Dr. Hoegner den Antrag auf Entlastung der Vorstandschaft, die einstimmig genehmigt wurde.

Gemäß § 4 der Satzung mußte der Bundesleiter in seinem Amt bestätigt werden. Herr Dr. Hoegner beantragte, den bisherigen Bundesleiter, Herrn Dr. Mang, mit der weiteren Leitung des Bundes zu beauftragen. Die Versammlung stimmte diesem Antrag mit Beifall einstimmig zu. Satzungsgemäß mußte der Ausschuß neu gewählt werden. Dazu machte der geschäftsführende Vorstand, Herr Rueß, entsprechende Vorschläge, die einstimmig angenommen wurden. Aus dem Kreise der anwesenden Mitglieder kamen noch eine Reihe von Vorschlägen, die ebenfalls einstimmig genehmigt wurden. Die jetzige Zusammensetzung des Ausschusses findet sich auf der 2. Umschlagseite dieses Heftes.

Der Vorsitzende schlug vor, die Herren Dr. Krieg und Dr. Kraus zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. Die Anwesenden erklärten einstimmig ihr Einverständnis.

Zum Punkt Planungen 1965/66 referierten ebenfalls Herr Rueß. Er stellte fest, daß langfristige Planungen nicht möglich seien. Die meisten Probleme tauchen kurzfristig auf und müssen umgehend behandelt werden. Das gelte vor allem für Ankäufe. Durch ein entsprechendes Abkommen mit der Obersten Naturschutzbehörde können nun Käufe im Einvernehmen mit den zuständigen höheren Naturschutzstellen getätigt werden.

Aus dem Kreis der Mitglieder war eine Reihe von Anträgen eingegangen, die sich mit Ehrungen, Verhütung von Verunreinigung der Landschaft und der Sicherung des Waldbestandes befaßten. Da diese Probleme bereits vom Bund bearbeitet werden, waren keine Beschlüsse notwendig. Auch über den Antrag des Ankaufs der Köferinger Heide und der Erklärung der Buckelwiesen bei Mittenwald zum Landschaftsschutzgebiet war die Lage klar. Über die Eingriffe der BAWAG in das geschützte Gebiet der Litzauer Schleife am Lech ergab sich eine lebhafte Diskussion. Vertreter der Bergwacht berichteten über Übungen der Bundeswehr in der Pupplinger Au und über die Unzulänglichkeit der Parkmöglichkeiten in diesem Schutzgebiet. Entsprechende Schritte werden unternommen werden.

Mit dem Dank für die bisherige Mitarbeit und der Bitte um weitere Mithilfe bei der Bevölkerung schloß der Bundesleiter die Sitzung um 12.15 Uhr.

Der Schriftführer:  
*Fritz Lense*

Der Bundesleiter:  
*Dr. Johann Mang*

Der geschäftsführende Vorstand:  
*Luitpold Rueß*